

Mobiliar Frauenfeld wächst weiter

1,5 Millionen für Kunden im Raum Frauenfeld

Über drei Prozent mehr Prämienvolumen für die Generalagentur Frauenfeld: Auch 2015 verzeichnet die Mobiliar im Raum Frauenfeld und Hinterthurgau ein starkes Wachstum. Dank dem anhaltenden Erfolg fließen 1,5 Millionen Franken direkt an die Kunden in der Region Frauenfeld und Sirnach zurück.

Im letzten Geschäftsjahr erhöhte die Generalagentur Frauenfeld ihr Prämienvolumen um 3,4 Prozent auf 28 Millionen Franken. Dabei vertrauen immer mehr Frauenfelder und Hin-

terthurgauer nicht nur für Sach- und Vermögensversicherungen auf die Mobiliar. Auch bei den Lebensversicherungen verzeichnet Generalagent Ernst Nüesch einen Zuwachs. «Wir entscheiden fast alles vor Ort, ohne Umweg über eine Zentrale», erklärt der Generalagent. «Und genau diese persönliche Beziehung schätzen unsere Kunden.»

Kunden profitieren vom Erfolg

Aufgrund der genossenschaftlichen Verankerung der Mobiliar profitieren nicht Aktionäre, sondern die Kunden selbst vom guten Ergebnis. Im

Einzugsgebiet der Generalagentur Frauenfeld fließen 1,5 Millionen Franken an die über 19 000 Kundinnen und Kunden zurück: Sie erhalten ab Mitte 2016 auf der Jahresprämie eine Prämienreduktion von 10 Prozent auf die Versicherungen für Motorfahrzeuge und Betriebsversicherungen.

6235 Schäden vor Ort erledigt

Im letzten Jahr kümmerte sich die Generalagentur Frauenfeld um 6235 Schäden – das waren rund 540 mehr als im Vorjahr. Generalagent Ernst Nüesch: «Weil wir über neun von zehn Schäden vor Ort erledigen, vergeben wir auch die Arbeiten an das lokale Gewerbe. Mit unseren 79 Generalagenturen in der ganzen Schweiz sind wir darum ein wichtiger Partner für das lokale Gewerbe.»

Wichtige Arbeitgeberin

2015 beschäftigte die Generalagentur 30 Mitarbeitende – darunter drei Lernende. «Die Ausbildung von jungen Leuten ist mir wichtig. So investieren wir in unsere Zukunft und stellen sicher, dass wir weiterhin einen Top-Service bieten können», sagt Generalagent Ernst Nüesch.

die Mobiliar

Starkes Ergebnis der Gruppe

Auch schweizweit gesehen hat die Mobiliar ein erfolgreiches Jahr hinter sich: Das konsolidierte Ergebnis der Mobiliar fiel mit 383.4 Mio. Franken erneut ausgezeichnet aus. Das Vorjahresergebnis von 596.4 Mio. Franken beinhaltet einen einmaligen Sondereffekt von 161.4 Mio. Franken aus der Veräusserung der Beteiligung an Nationale Suisse. Der wiederum starke Gewinnausweis ist in erster Linie auf das versicherungstechnische Ergebnis zurückzuführen. Gesamtschweizerisch beteiligt die Mobiliar ihre Kunden mit 155 Millionen Franken am Geschäftserfolg. In den letzten fünf Jahren liess die Mobiliar ihren Versicherten im Nicht-Lebengeschäft mehr als 700 Mio. Franken aus dem Überschussfonds zukommen.



Ernst Nüesch,
Generalagent bei der
Mobiliar Frauenfeld

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist per 31. Dezember 2015 ein Prämienvolumen von 3.518 Mia. Franken auf. 79 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren an rund 160 Standorten Nähe zu den rund 1.7 Millionen Kunden. Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG und die Xpert-Center AG, alle mit Sitz in Bern sowie die Trianon AG mit Sitz in Renens. Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein mehr als 4600 Mitarbeitende und bietet 308 Ausbildungsplätze an. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.



Er hat sie doch noch geklatscht ... die Fliege!



«Er», das ist Maestro Thomas Fischer. Und die Fliege: Die war am Samstagabend die längste Zeit Fliege. Mit dem letzten Takt – klatsch! – hat sie Fischer gekriegt und geklatscht, dann lag sie tot am Boden, und das Publikum hat begeistert geklatscht. Spass beiseite:

Das Stück: «The Fly from the Suite «Bestiarium»» war grossartig gespielt! Ein heimtückisches Hitchcock-Spekta-

kel, von der Stadtmusik gnadenlos präzise inszeniert, das die Nerven von Musikern und Publikum bis zum Zerreißen spannte. Und dann mit dem letzten Taktschlag erlöste.

Perfekt gemacht, wie auch der ganze Abend. Das Stadtcasino bestens besetzt. Hoffentlich bleibt das so auch in Zukunft. Wer Musik mit allen Sinnen geniessen will, geht zur Stadtmusik.



Thomas Fischer hat seine Truppe vollendet in Griff. Ein musikalischer Zauber-Abend!



Das Publikum, ganz Auge und Ohr



In der Pause, man tauscht die Eindrücke aus



«Let's dance» – die Tanzshow in Stettfurt

Der Abend war ein Gesamtkunstwerk, ein vollendetes! Die Unterhaltung der Musik Stettfurt-Matzingen hat alle Sinne beschäftigt und hallt noch lange nach!

Angefangen beim Nachtessen, wie in einer 5-Sterne-Restaurant. Es gab Rahmschnitzeli mit Gemüse und Teigwaren an einem Wunder von Sauce, aber das war erst der Einstieg. Dann

setzte die Musik unter der Leitung von Roland A. Huber zum Konzert an, sekundiert von der hauseigenen Tanzgruppe unter der Leitung von Carmen Huber, den «Teen Dancern», welche die tolle Musik kongenial visualisierten. Das Publikum war total begeistert: Einen so schönen Abend grad vor der Haustür – das gibt's nur in Stettfurt!



Schlussbild: Das Ehepaar Huber gibt eine kurze Tanzeinlage



Die Musikerinnen und Musiker in action



Die jungen Tänzerinnen und Tänzer zeigten schöne Tänze zu exotischer Musik



Wer möchte mitmusizieren?

Komm doch einfach auf eine Schnupperprobe vorbei! Geprüft wird am Dienstagabend 19.45 Uhr im Tscharnerhaus, Stettfurt.
Simon Burgermeister,
info@m-s-m.ch, 077 458 36 87
Roland A. Huber,
roland.a.huber@m-s-m.ch